



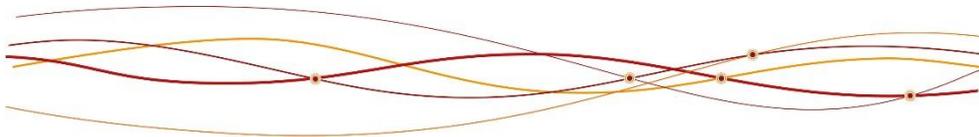
2. Ostersonntag zu Hause feiern

19. April 2020

Weißer Sonntag, Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
Gottesdienst in der Familie

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Nehmen Sie sich ein großes Blatt Papier
- Bereiten Sie bunte Stifte vor, alternativ können auch Wasserfarben oder Fingeralfarben verwendet werden
- Wenn kleinere Kinder mitfeiern suchen Sie im Kinderzimmer auch nach Lego- oder Playmobilfiguren
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf.



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit des Liturgischen Instituts in Freiburg/Schweiz, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at

Verfasserin: Mag. Rebecca Gerdenitsch-Schwarz, Bereichsleitung Kinder- und Jugendpastoral, Hauptabteilung Pastorale Dienste, Diözese Eisenstadt

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Teile die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind (sofern nicht anders ausgewiesen) Bestandteile der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2019 staeko.net. Die Bibeltexte sind, wo nicht anders angegeben, der Einheitsübersetzung (2016) entnommen. Grafiken: wwgrafik.at



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

V: Beginnen wir unsere gemeinsame Feier im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Beten wir gemeinsam:

Guter Gott, du bist wie ein Vater und wie eine Mutter für alle Menschen. Du begleitest uns auf all unseren Wegen und bist bei uns in frohen und traurigen Momenten. Du machst unsere Gemeinschaft stark und schenkst uns immer deine Liebe. Dafür danken wir dir durch Jesus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Lesung aus dem neuen Testament: Apostelgeschichte 2, 42-47
(nacherzählt)

L: Nachdem Jesus auferstanden war und sich seinen Freunden gezeigt hatte, hatten die Menschen wieder Hoffnung. Alle die an Jesus und das was er gesagt hatte glaubten, kamen zusammen, beteten und teilten miteinander das Brot. So wie sie es von Jesus gelernt hatten. Viele haben alles was sie hatten verkauft, um mit den anderen zu teilen. Immer mehr Menschen haben sich den Freunden von Jesus, den Aposteln, angeschlossen und sie wurden zu einer großen Gemeinschaft.

Wort des Lebendigen Gottes

A: Dank sei Gott.

Lied

Er hält die Welt in seiner Hand



Fürbitten

Lieber Gott, dein Sohn Jesus sagt, „Wenn zwei oder drei versammelt sind, dann bin ich mitten unter ihnen“. Auch wenn wir ihn nicht sehen, wissen wir, er ist trotzdem da. Dich dürfen wir immer bitten:

1. Lieber Gott, wir beten für alle Menschen, die an Jesus glauben. Lass sie spüren und wissen, dass du immer bei uns bist.
2. Lieber Gott, wir beten für unsere Familien. Lass uns immer füreinander da sein.
3. Lieber Gott, wir beten für alle Menschen, die mutlos sind und keine Hoffnung mehr haben. Sei bei ihnen und schenke ihnen Freude am Leben.
4. Lieber Gott, wir beten für alle Kinder, die alleine sind und Angst haben. Begleite sie und schenke ihnen Menschen, die für sie da sind und sie fröhlich machen.

Diese und alle Bitten, die wir in unseren Herzen tragen, bringen wir in dem Gebet vor dich, das Jesus uns gelehrt hast:

Vater Unser

Segen

Guter Gott, wir bitten dich um deinen Segen.

Begleite uns auf unseren Wegen und lass uns dich in den Gesichtern unserer Mitmenschen sehen. Lass uns dich spüren, wenn wir Gutes tun und Gutes erfahren. Lass uns dich erkennen in der Schönheit der Natur.

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

Amen.

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Joh 20, 19-29 (nacherzählt)

Alternative für kleinere Kinder: Die Bibelstelle kann mit Legofiguren nachgestellt werden

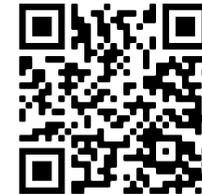
L: Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

Nachdem sich Jesus Maria von Magdala gezeigt hatte, trafen sich die Freunde von Jesus. Sie hatten große Angst vor den mächtigen Menschen die Jesus gekreuzigt hatten, deshalb haben sie die Türen fest verschlossen. Doch plötzlich stand Jesus vor ihnen. Er sagte: Friede sei mit euch! Und die Jünger freuten sich sehr, Jesus zu sehen. Er sprach zu ihnen und schenkte ihnen den Heiligen Geist. Die Jünger sollten von nun an den Mut und die Kraft haben, anderen Menschen zu vergeben.

Einer der Freunde von Jesus, Thomas, war bei diesem Treffen nicht dabei und konnte die Erzählungen der anderen nicht glauben. Thomas sagte: Das glaube ich nicht! Zuerst will ich die durchbohrten Hände und die Wunden von Jesus sehen! Erst dann kann ich euch glauben! Einige Tage später versammelten sich die Freunde wieder. Diesmal war auch Thomas dabei und die Türen waren wieder verschlossen. Plötzlich stand Jesus vor ihnen. Er zeigte Thomas seine Wunden und forderte ihn auf sie zu berühren. Thomas war starr vor Schreck und sagte: Mein Herr und mein Gott! Jesus aber sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, kannst du es glauben. Aber noch glücklicher sind die, die mich nicht sehen und trotzdem an mich glauben können!

Lied

Gottes Liebe ist so wunderbar



Impuls

Nachdem was mit Jesus geschehen war, hatten seine Freunde große Angst. Ihre Angst war sogar so groß, dass sie sich nur hinter verschlossenen Türen trafen, wenn sie sich an die gemeinsame Zeit mit Jesus erinnerten. Doch Jesus schenkte ihnen den Mut hinauszugehen, seine Botschaft weiterzuerzählen, um so zu einer großen Gemeinschaft, zu einer Familie, zu werden. In einer Gemeinschaft zu leben kann etwas Großartiges sein, denn wir haben immer jemanden zum Reden und niemand ist alleine. Aber in einer Gemeinschaft zu leben bedeutet auch auf einander Rücksicht zu nehmen, einander zuzuhören, miteinander zu teilen, einander Glauben zu schenken.

Hattest du schon einmal das Gefühl angelogen worden zu sein? Vielleicht sogar von einem Freund? Das ist kein schönes Gefühl und man fühlt sich traurig und gekränkt. So ist es vielleicht auch Thomas ergangen. Er konnte seinen Freunden einfach nicht glauben, dass sie Jesus gesehen hatten. Erst als er Jesus selbst sieht und seine Wunden berühren darf, kann er es auch wirklich glauben.

Unsere Gemeinschaft mit Gott ist auch nicht leicht beweisbar. Aber wir dürfen sie spüren, ganz tief in unseren Herzen und wir können sie zeigen, in der Liebe zu unserer Familie und zu unseren Mitmenschen.

Aktion

Gestalten Sie gemeinsam mit Ihren Kindern ein farbenfrohes Plakat. Einen Vorschlag dafür finden Sie unten. Überlegen Sie gemeinsam: Was kann jeder/jede von uns dazu beitragen, damit unser gemeinsames Leben als Familie froh und glücklich wird.

Die gesammelten Ideen können in die eigenen Handabdrücke geschrieben werden. Hängen Sie das fertige Plakat an einen gut sichtbaren Platz in der Wohnung.



Wir sind eine
Familie!
Gott hat uns
lieb!

